

**Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats
Dr. Bernd Pischetsrieder
anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der
Mercedes-Benz Group AG
Stuttgart, 8. Mai 2024**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Aktionärsvertreterinnen und -vertreter,
meine Damen und Herren!

2023 war ein Jahr, das von wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen geprägt war: Eine schwache Weltwirtschaft, inflationsbedingte Kostensteigerungen, hohe Energiepreise und nicht zuletzt auch die Turbulenzen um den Bundeshaushalt infolge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts. Diese Faktoren haben dafür gesorgt, dass die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr geschrumpft ist. Im Automobilmarkt war zudem ein merklich gestiegener Wettbewerbsdruck zu spüren. Und auch Lieferengpässe waren nach wie vor ein Thema in unserer Industrie.

Aber nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands hat im vergangenen Jahr die Schlagzeilen hierzulande bestimmt: Zunehmende geopolitische Spannungen und politische Instabilität, das anhaltende Leid des ukrainischen Volkes unter der russischen Aggression, die menschlichen Tragödien, die durch den bewaffneten Konflikt im Nahen Osten verursacht wurden und verheerende Naturkatastrophen haben die Menschen in Atem gehalten.

Die Mercedes-Benz Group AG hat das Engagement diverser Hilfsorganisationen in der türkisch-syrischen Erdbebenregion sowie in der Ukraine und im Nahen Osten durch finanzielle und materielle Spenden unterstützt. Damit möchte der Konzern seiner humanitären Verpflichtung und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Inmitten dieses herausfordernden Umfelds hat Ihr Unternehmen - verehrte Aktionärinnen und Aktionäre - Resilienz bewiesen und das vergangene Jahr mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen. Auch das starke Produktportfolio hat dafür gesorgt, dass der Absatz 2023 um 1,5 Prozent auf mehr als 2,4 Millionen Pkw und Vans erhöht wurde.

Der Absatz von Elektrofahrzeugen ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Autos in den oberen Segmenten wurden von den Kundinnen und Kunden konstant nachgefragt. Für beide Bereiche steht der Mercedes-Maybach EQS SUV, der im vergangenen Jahr seine Weltpremiere gefeiert hat und der dieses Jahr in wichtigen Märkten eingeführt wird.

Gleichzeitig wurde die digitale Transformation des Unternehmens weiter vorangetrieben: So wurde zu Beginn des vergangenen Jahres ein detaillierter Ausblick auf das Betriebssystem Mercedes-Benz Operating System, kurz MB.OS, gegeben. Der DRIVE PILOT, das System für hochautomatisiertes Fahren, wird seit letztem Jahr auch in den USA angeboten und hat zudem eine Testgenehmigung für Peking erhalten.

Auch bei Themen wie dem Ausbau der Ladeinfrastruktur oder der Einführung des direkten Vertriebsmodells wurden große Fortschritte erzielt.

Das gilt ebenso für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Mehr als 600 von ihnen wurden im vergangenen Jahr zu Daten- und KI-Spezialistinnen und -Spezialisten qualifiziert.

Denn durch die Transformation verändert sich nicht nur Mercedes-Benz grundlegend, sondern auch die Anforderungsprofile für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Fokus verschiebt sich mehr und mehr in Richtung Elektrifizierung und Digitalisierung.

Bis 2030 investiert das Unternehmen deshalb weltweit mehr als zwei Milliarden Euro in die Qualifizierungs-Initiative Turn2Learn. Ihr wesentlicher Schwerpunkt liegt auf Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Auch darüber hinaus: Bei Mercedes-Benz werden lebenslanges Lernen und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung großgeschrieben.

Nicht nur damit unterstreicht und bekräftigt Ihr Unternehmen sein vielfältiges ESG-Engagement. Auch in anderen ESG-Bereichen wie Emissionsreduzierung, Klimaschutz, Menschenrechte und verantwortungsvolle Unternehmensführung wurden anspruchsvolle Ziele festgelegt und wesentliche Fortschritte erzielt.

Darüber hinaus hat das Unternehmen auf vielfache Weise das Gemeinwohl gefördert. So wird beispielsweise das globale Förderprogramm „beVisioneers: The Mercedes-Benz Fellowship“ bereits im zweiten Jahr mit Spenden aus dem Verkauf des 300 SLR Uhlenhaut Coupés finanziert. Ola Källenius wird in seiner anschließenden Ansprache noch ausführlicher auf dieses Programm eingehen.

Nachhaltigkeit ist als entscheidender Erfolgsfaktor fest bei Mercedes-Benz verankert. Seit August 2023 ist die Steuerungs- und Koordinierungsfunktion für das Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen zentral im Vorstandsressort von Renata Jungo Brüngger angesiedelt. Das hat zwei wesentliche Gründe:

Zum einen waren Frau Jungo Brüngger und ihr Team inhaltlich bereits zuvor für viele Aspekte der nachhaltigen Geschäftsstrategie verantwortlich, beispielsweise für das Compliance-Management.

Zum anderen wollen wir damit der stetig wachsenden Komplexität und zunehmenden rechtlichen Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen Rechnung tragen und eine zentrale Anlaufstelle für alle relevanten Stakeholder schaffen.

Meine Damen und Herren,
obwohl weite Teile des Automobil-Himmels 2023 wolkenverhangen waren, strahlte der Mercedes-Stern. Das Unternehmen hat seine Strategie weiter umgesetzt und sich erfolgreich entwickelt.

Um die Erwartungen von Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, zu erfüllen, hat Mercedes-Benz im März 2023 einen Rückkauf eigener Aktien im Wert von bis zu vier Milliarden Euro über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren gestartet.

Im Februar dieses Jahres hat das Unternehmen eine Aktienrückkaufpolitik beschlossen. Diese besagt, dass der zukünftige Free Cash Flow des Industriegeschäfts nach M&A-Transaktionen zur Finanzierung von Aktienrückkäufen verwendet werden soll, soweit er über die Dividendenausschüttungsquote von circa 40 Prozent des Konzernergebnisses hinausgeht. Dies gilt vorbehaltlich der im Einzelfall erforderlichen Beschlüsse der Gesellschaftsorgane.

Im Zusammenhang mit der Aktienrückkaufpolitik hat das Unternehmen ein zusätzliches Programm zum Rückkauf eigener Aktien im Wert von bis zu drei Milliarden Euro angekündigt, das im Mai 2024 beginnen wird.

Beide Rückkaufprogramme basieren auf der Ermächtigung der Hauptversammlung 2020 und sollen im ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein. Sobald das zweite Rückkaufprogramm startet, werden beide Programme parallel durchgeführt. Die erworbenen Aktien sollen eingezogen werden.

Schließlich schlagen wir Ihnen vor, eine Dividende von 5,30 Euro je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Ich möchte an dieser Stelle dem gesamten Vorstand, den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken! Das Jahr 2023 hat gezeigt, welche Stärke das Mercedes-Team hat.

Mein herzlichster Dank gilt auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten, bei strategisch wichtigen Fragestellungen begleitet und überwacht.

Inmitten zunehmender Unsicherheit im weltweiten Geschäft konnten wir effektive Gegenmaßnahmen ergreifen, Risiken minimieren und überwinden. Auf diese Weise wurden – und werden auch weiterhin – wichtige Erfolge für die Mercedes-Benz Group AG ermöglicht.

Welche Themen haben den Aufsichtsrat vergangenes Jahr darüber hinaus beschäftigt?

Im Komplex Dieselemissionen untersucht der Aufsichtsrat, welche Umstände zur Dieselproblematik geführt haben und ob auf Vorstandsebene gebotene Maßnahmen unterblieben sind. Dabei wurde sichergestellt, dass etwaige Ansprüche in nächster Zeit nicht verjähren. Der Aufsichtsrat und sein Rechtsausschuss überwachen die noch laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren. Sie überprüfen zudem die Einhaltung der mit den US-Behörden im Jahr 2020 vereinbarten Maßnahmen, auch in Bezug auf das technische Compliance Management System. Dieses wird entsprechend den regulatorischen und technologischen Entwicklungen stetig angepasst.

Wie bereits im Rahmen der Berichterstattung zum ersten Quartal kommuniziert, hat das US-Justizministerium die strafrechtlichen Ermittlungen gegen Mercedes-Benz im Zusammenhang mit Dieselemissionen in den Vereinigten Staaten eingestellt.

Das Justizministerium wird keine Anklage gegen das Unternehmen erheben. Mit dieser Entscheidung macht Mercedes-Benz einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Rechtssicherheit in Zusammenhang mit verschiedenen Diesel-Verfahren.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich den beteiligten Teams für ihre engagierte und hochprofessionelle Aufarbeitung dieses komplexen Sachverhalts danken.

Ein weiteres wichtiges Thema in 2023 waren die Kartellverfahren.

Auch hier hat sich der Aufsichtsrat weiter mit der Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende und ehemalige Vorstandsmitglieder befasst. Er hat das Risiko einer Verjährung im Blick behalten und geeignete Maßnahmen getroffen.

Sowohl im Komplex Deselemissionen wie auch in den Kartellangelegenheiten kommt der Aufsichtsrat seinen aktienrechtlichen Pflichten vollumfänglich nach. Dies wurde erst kürzlich erneut gutachterlich bestätigt.

Für den ausführlichen Bericht des Aufsichtsrats über das abgelaufene Geschäftsjahr verweise ich Sie auf den Geschäftsbericht 2023 ab Seite 9, der auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Meine Damen und Herren,
das Geschäft hat sich beschleunigt. Umso wichtiger ist es, die langfristigen Ziele im Blick zu behalten. Die Finanzergebnisse des Jahres 2023 bestätigen meine Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat und mich in unserer Überzeugung, dass die Mercedes-Benz Group AG mit ihrer Strategie den richtigen Weg eingeschlagen hat. Diesen gilt es, weiter zu verfolgen.

In einem weiterhin herausfordernden Umfeld wird das Unternehmen daher auch in diesem Jahr mit vollem Fokus daran arbeiten, die Transformation im Sinne seiner nachhaltigen Geschäftsstrategie voranzutreiben. Die Digitalisierung von Produkt, Produktion und Vertrieb wird konsequent umgesetzt. Die Produktsubstanz wird kontinuierlich gestärkt - bei den elektrifizierten Pkw und Vans sowie bei den Fahrzeugen am oberen Ende der Segmente, in denen Mercedes-Benz vertreten ist.

Ich möchte nun gerne noch auf Personalia des Vorstands und des Aufsichtsrats seit der ordentlichen Hauptversammlung 2023 eingehen.

In einer Zeit kontinuierlicher Veränderung setzt Mercedes-Benz auf Stabilität im Führungsteam.

In der Sitzung vom 27. Juli 2023 hat der Aufsichtsrat daher Ola Källenius bis Mai 2029 und Markus Schäfer bis Mai 2026 frühzeitig wiederbestellt.

Ola Källenius hat als Vorstandsvorsitzender Mercedes-Benz für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Mit der klaren Ausrichtung des Unternehmens auf Elektrifizierung, Digitalisierung und profitables Wachstum mit begehrten Pkw und Vans hat er strategische Weitsicht bewiesen. Bei der Umsetzung der nachhaltigen Geschäftsstrategie zeigt er Entschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein. Mercedes-Benz ist heute fokussierter, resilienter und effizienter denn je.

Markus Schäfer verantwortet sowohl den Bereich Entwicklung als auch den Einkauf für Produktionsmaterial. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Innovationskraft des Unternehmens so stark wie nie zuvor ist. Die Entwicklung von MB.OS und die Einbindung von Künstlicher Intelligenz sind dabei nur zwei Themen von vielen. Gleichzeitig bewältigen er und sein Team die vielfältigen Herausforderungen der globalen Lieferketten.

In der Sitzung vom 13. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat die Vorstandsmandate von Sabine Kohleisen und Jörg Burzer bis Ende November 2025 beziehungsweise bis Ende November 2029 verlängert.

Sabine Kohleisen hat als Gestalterin des personellen Wandels gemeinsam mit ihrem Team die Weichen dafür gestellt, dass unsere Beschäftigten weltweit fit für die Zukunft sind. Sie hat das lebenslange Lernen in den Mittelpunkt der nachhaltigen Personalentwicklung gestellt und die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung im Konzern massiv ausgebaut – und das ist in der Transformation wichtiger denn je.

Jörg Burzer hat das Produktionsnetzwerk konsequent flexibilisiert, digitalisiert und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion eingeleitet. Damit hat er hervorragende Voraussetzungen für den Hochlauf der Elektromobilität geschaffen. Bei ihm laufen zudem die Fäden beim Thema Qualität zusammen. Für eine dauerhaft überzeugende Qualität sind nicht allein einzelne Bereiche verantwortlich. Es geht um eine Gesamtverantwortung. Qualität ist der Kern der Marke und das zentrale Versprechen von Mercedes-Benz an seine Kundinnen und Kunden.

In seiner Sitzung am 21. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat zudem beschlossen, Renata Jungo Brüngger bis zum Jahresende 2025 und Britta Seeger bis zum Jahresende 2029 wiederzubestellen.

Renata Jungo Brüngger hat entscheidenden Anteil daran, dass Nachhaltigkeit fest in der Unternehmensstrategie verankert ist. Mit ihrem Team trägt sie zudem maßgeblich dazu bei, dass Mercedes-Benz technische und digitale Innovationen in einem komplexen regulatorischen Umfeld rechtssicher auf die Straße bringen kann.

Britta Seeger hat in den vergangenen Jahren entscheidend wichtige strategische Weichen für den weltweiten Vertrieb gestellt: Mit Weitblick und hoher Innovationskraft hat sie die Digitalisierung der Vertriebswege und die konsequente Kundenorientierung aller Bereiche vorangetrieben.

Im Namen des Aufsichtsrats wünsche ich allen wiederbestellten Vorstandsmitgliedern weiterhin viel Erfolg für ihre Aufgaben.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, mich auch bei meinem Stellvertreter, Ergun Lümali, und der gesamten Arbeitnehmersvertretung im Aufsichtsrat für die konstruktiv-kritische Zusammenarbeit zu bedanken. Wir waren uns nicht immer einig, haben aber stets eine gute Lösung für unser Unternehmen gefunden!

Mein Dank gilt ebenfalls meinen Kolleginnen und Kollegen, welche die Seite der Anteilseigner vertreten – sie haben sich weit über die Sitzungen hinaus für das Unternehmen engagiert.

Um auch in Zukunft den richtigen Weg zu finden, werden Arbeitnehmersvertreter und Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat weiterhin um die besten Lösungen ringen. Ich hoffe, dass beide Seiten auch künftig so miteinander umgehen werden, wie sie es in der Vergangenheit getan haben – mitunter hart in der Sache, aber immer offen, respektvoll und fair.

Auf Grundlage der Empfehlung des Nominierungsausschusses wird unter Punkt 6a der Tagesordnung Dr. Doris Höpke, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Munich Re, erstmals zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Die Wahl soll für eine Amtszeit von vier Jahren bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2028 erfolgen.

Mit ihrer juristischen Ausbildung und langjährigen Expertise im Personalwesen und Risikomanagement ist Doris Höpke eine hervorragende Ergänzung für das Gremium. Ich bin davon überzeugt, dass ihre Arbeit wichtige Impulse für die Entwicklung des Unternehmens liefern wird.

Meine Damen und Herren,

mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung endet meine Zeit als Mitglied im Aufsichtsrat und damit auch mein Amt als dessen Vorsitzender.

Im Sinne einer langfristigen, geordneten Nachfolgeregelung habe ich dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 3. Mai 2023 - somit bereits vor einem Jahr - Herrn Dr. Martin Brudermüller als meinen Nachfolger für den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden vorgeschlagen. Es ist vorgesehen, dass der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung über diese Wahl abstimmt.

Das laufende Mandat von Herrn Brudermüller als Mitglied des Aufsichtsrats endet allerdings mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025. Zur Gewährleistung der Stabilität im Aufsichtsratsvorsitz wird Martin Brudermüller deshalb schon heute - unter Tagesordnungspunkt 6b - zur Wiederwahl als Anteilseigner-Vertreter im Aufsichtsrat vorgeschlagen, und zwar mit Wirkung erst zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2028.

Auch unter Berücksichtigung der Restlaufzeit seines aktuellen Mandats entspricht die vorgesehene neue Amtszeit der Praxis der Mercedes-Benz Group AG, Anteilseigner-Vertreter für eine kürzere Periode als die gesetzliche Höchstdauer von fünf Jahren zur Wahl vorzuschlagen.

Für den Fall seiner Wahl durch die Hauptversammlung und seiner anschließenden Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden wäre sichergestellt, dass Herr Brudermüller dem Aufsichtsrat für eine Amtsperiode von vier Jahren als Vorsitzender zur Verfügung steht.

Ich freue mich, dass mit ihm ein äußerst fähiger, strategisch denkender und weitsichtiger Manager für das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden gefunden wurde.

Martin Brudermüller war ab 2006 Mitglied im Vorstand der BASF SE und von 2018 bis zum 25. April 2024 ihr Vorstandsvorsitzender. Unter seiner Führung hat sich das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Dem Aufsichtsrat der Mercedes-Benz Group AG gehört er seit dem 31. März 2021 an. In dieser Zeit hat er das Gremium mit seiner Expertise und vielen wertvollen Impulsen vorangebracht.

Ich bin überzeugt, dass der Aufsichtsrat mit der Wahl von Dr. Martin Brudermüller unter kompetenter und vorausschauender Führung stehen wird.

Meine Damen und Herren,
seitdem ich im April 2014 erstmals in den Aufsichtsrat des Unternehmens gewählt wurde, war mir die Arbeit in diesem Gremium stets Auftrag und Ehre zugleich. Das hat sich noch weiter gesteigert, nachdem ich Ende März 2021 dessen Vorsitz übernommen habe. Ich bin stolz und dankbar, dass ich meinen Teil dazu beitragen konnte, die Mercedes-Benz Group AG in diesen bewegten Zeiten weiterzuentwickeln.

Die Zielstrebigkeit von Management und Aufsichtsrat zahlt sich aus: Die Lage Ihres Unternehmens ist gut. Das Produktportfolio ist stark aufgestellt und wird immer elektrischer und digitaler.

Gleichzeitig wird die Transformation des Unternehmens vorangetrieben und die Strategie weiter umgesetzt.

Der Mercedes-Stern ist ein Versprechen für die Zukunft. Und ich bin überzeugt, dass Ola Källenius und das gesamte Team dieses Versprechen einlösen werden.

Ich bedanke mich bei Aufsichtsrat und Vorstand für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche ihnen bei ihren Entscheidungen eine allzeit glückliche Hand.

Ich danke vor allem auch Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen, das Sie in meine Person gesetzt haben. Ich freue mich darauf, als Versammlungsleiter noch ein letztes Mal durch die heutige Hauptversammlung zu führen.
